

Kauft ihr euch (wieder) echte Macs, wenn Apple sich von Intel trennt?

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2018, 08:34

Ich kann mich noch gut an die Gerüchteküche zum Wechsel von PPC auf Intel erinnern, auch dass ich damals von vielen in einem Apple-Forum geschmäht wurde, weil ich das Software-Argument für nachrangig hielt. Jetzt geht der Spaß vielleicht schon wieder los:

<https://www.n-tv.de/wirtschaft...ftig-article20365222.html>

Sollte das tatsächlich so kommen - würdet Ihr (u.U. wieder) echte Macs kaufen?

Ich war ja nun schon ein paar Tage Macintosh-User und hatte nur stets für eine sehr kurze Periode einen PC (wenn's nicht anders ging), aber die Hackintosherei hatte in meinem Fall ziemlich tief sitzende (Ärger)Gründe, die durch die Politik von Apple nicht weniger geworden sind.

Ist zwar noch eine Weile hin, aber vermutlich würde ich bei einem Wechsel der Hardware von OSX zu Linux wechseln.

Wie sieht das bei euch aus?

Und: Was würde wohl mit dem Forum passieren? 😞

Beitrag von „klein2“ vom 6. April 2018, 09:15

- Wer sagt denn, dass es nicht in ein paar Jahren, wenn der Support für Intel wirklich abgelaufen wäre, keine ARM-Mainboards kaufbar sind?
- Bis das akut ist, sind wir locker 5 Jahre weiter - und die PPC -> Intel Umstellung habe ich auch mitgemacht und hat ansich gut geklappt - dank Rosetta. G5 -> Mac Pro 😊 War ne Offenbarung.
- Linux auf dem Desktop, so gerne ich das mag, mir fehlt die Software (Lightroom, Capture One Pro, Photoshop - und nein, Gimp und Darktable sind für mich leider keine Optionen, (sehr) oft getestet).

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 6. April 2018, 09:21

Bei den mobilen Macs, hätte ich keine Probleme einen mit ARM zu kaufen. Da ich mir diesen außer eh nur die Typischen Internet Sachen machen (surfen, Shoppen, E-Mails und Nachrichten schreiben/empfangen).

Beim Desktop ist es jetzt schon kein iMac mehr geworden sondern ein Hacki und selbst da ist der Hacki an sich selten an. Meistens ist Windows gebootet, denn hier laufen die ganzen Games einfach deutlich besser und wenn die Spiele Entwickler ARM gut unterstützen warum nicht dann auch in ein paar Jahren einen ARM CPU in Desktop nutzen.

Beitrag von „FighterSchrauber“ vom 6. April 2018, 09:26

Ich sage es Mal so: bis 2020 will ich alle PCs die ich nutze auf osx haben und wenn es bis dahin keine arm Notebooks gibt werde ich mir ein mbp kaufen und Zuhause dann einen thunderbold Adapter nehmen

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2018, 10:18

[Zitat von klein2](#)

- Wer sagt denn, dass es nicht in ein paar Jahren, wenn der Support für Intel wirklich abgelaufen wäre, keine ARM-Mainboards kaufbar sind?

Nichts ist unmöglich, aber ich bezweifle, dass es dann soviel ARM-Mobos gäbe, dass es sich für Hackintosher ökonomisch lohnte. Die lizenzierten Nachbauten während der PPC-Ära waren ja preislich kaum besser, designmäßig ätzend und technologisch kaum erwähnenswert.

Ohne Mobo-Massenmarkt sehe ich da keine Chance für uns. 😞

[Zitat von m4d-maNu](#)

Bei den mobilen Macs, hätte ich keine Probleme einen mit ARM zu kaufen.

Naja, ich hab hier im Forum noch nirgendwo gelesen, dass einer von uns ein iPhone oder ein iPad nachgebaut oder iOS auf einem Android-Gerät installiert hätte. 😄

Beitrag von „klein2“ vom 6. April 2018, 10:19

Glaube er meinte ein Original Apple mit Axx-CPU dann 😊

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 6. April 2018, 10:23

Jup, das meinte ich dann auch.

Beitrag von „DSM2“ vom 6. April 2018, 10:30

Sorry aber ihr macht hier aus einer Mücke einen Elefanten wegen ein bisschen Gerüchten, mit denen einfach nur Preise gedumpt werden.

Natürlich hätte Apple Gründe für eine eigene CPU aber nun denkt mal logisch über die ganzen Nachteile nach, mit denen Apple sich selbst rumschlagen müsste.

Ich kann es selbstverständlich nicht ausschließen und das will ich auch gar nicht, dass es eines Tages soweit ist

aber aktuell ist es nicht mehr als eine Fantasie und sich jetzt um solche belanglosen dinge Kopfschmerzen zu machen... die noch nicht einmal eingetroffen sind...

Sorry aber reine Zeitverschwendung!

Beitrag von „klein2“ vom 6. April 2018, 10:34

Sorry, aber... dann lies und antworte doch nicht 😊

Ich denke hingegen schon, dass Apple in die Richtung gehen wird. Aber was dann wirklich passiert, steht auf einem anderen Blatt.

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 6. April 2018, 10:42

Zitat von DSM2

aber nun denkt mal logisch über die ganzen Nachteile nach, mit denen Apple sich selbst rumschlagen müsste.

Wo es Gerüchte gab das PPC geht und Intel kommt wurde das gleiche gesagt. Die Nachteile haben sich dank Rosetta sehr in grenzen gehalten und es kann so etwas ja auch wieder kommen.

Beitrag von „DSM2“ vom 6. April 2018, 10:43

Du weißt doch wie das manchmal ist [@klein2](#), manches kann man einfach nicht ohne einen Kommentar stehen lassen.

Ich sage ja auch gar nicht das es nie soweit sein wird, sondern aktuell noch weit in der Ferne...

[@m4d-maNu](#) : Wo hab ich den bitte in meinem Post ausgeschlossen das es jemals so sein wird ? 😊

Beitrag von „m4d-maNu“ vom 6. April 2018, 11:00

Nirgends hab aber nur erwähnt das so etwas damals auch gesagt wurde.

Beitrag von „ebs“ vom 6. April 2018, 11:15

Für mich ist das Gesamtpaket entscheidend. Das Betriebssystem und die Software müssen das machen was ich will. Wenn meine Erwartungen diesbezüglich erfüllt werden dann schaue ich auf welcher Hardware es läuft und ob es für mich wirtschaftlich Sinn macht darauf umzusteigen. Es ist für mich vordergründig ein Hobby, also es kommt kein Geld wieder raus. Deshalb lass ich es auf mich zu kommen und schaue mir das in Ruhe an. Von der technischen Seite sind die Dinge immer interessant und befinden sich immer im Wandel.

Und wenn mir das Ganze nicht gefällt geht die Welt auch nicht davon unter. Eine Lösung wird sich immer finden.

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2018, 11:41

Also Oma Lenovo hat jetzt 8 Jahre auf ihrem Buckel, 6.5 davon mit Snow Leopard, die letzten 1.5 mit EC.

Sollte es tatsächlich 2020 zum Umstieg kommen, könnte ich demnach Lenovo Maiden und meinen QS evtl. noch bis 2028 fahren. Reicht mir.

Danach haben wir alle vermutlich sowieso alle nur noch kreditkartengroße PAs mit Voicesteuerung.

Beitrag von „Wolfe“ vom 6. April 2018, 12:27

Windows hat sich enorm verbessert und ist mE macOS inzwischen insgesamt ebenbürtig. Meinen häck habe ich gebaut, weil ich auf osx nicht verzichten mochte und gleichzeitig ein performantes Win-System zum Spielen wollte. Trotz des überwältigenden Vorsprungs im optischen Design hat Apple für mich an Anziehungskraft verloren, sodass ich auf die nächsten fünf Jahre gespannt bin.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 6. April 2018, 13:26

Wenn Apple 2019 den neuen MacPro rausbringt und da zu 99,99% ein Intel drin werkeln wird, braucht ihr euch keine Gedanken machen.

Siehe hier: <https://www.hardwareluxx.de/in...en-mac-pro-fuer-2019.html>

Heißt also, die Intel Systeme werden weiterhin Unterstützung finden, auch wenn Apple auf ARM umstellt. Und notfalls baut man sich einfach die letzte, beste funktionierende Intel-Konfiguration zusammen und verwendet dieses System mehrere Jahre um mehr "Luft nach oben" rauszuholen.

Beitrag von „klein2“ vom 6. April 2018, 13:38

Najaaaa... Apple ist halt nicht so berechenbar. Auf der "It's true" Keynote "damals" (hach was bin ich ein alter Sack :D) wurden auch noch schicke neue PPC Kisten vorgestellt und massig verkauft, bis der erste Mac Pro dann damals mit dem Xeon rauskam.

Beitrag von „umax1980“ vom 6. April 2018, 13:55

Es wird einfach eine Sache des Anwendungsbereichs sein. Was spezialisierte ARM CPUs leisten sieht man ja im RaspberryPi. Aber eben nur auf ein Szenario bezogen. Und das auf einen Rechner/Notebook umzusetzen und dann noch gut gegen Intel/AMD auszusehen ist dann eine ganz andere Sache.

Beitrag von „blackcat“ vom 6. April 2018, 14:06

Apple hat schon immer auf den Profit geschaut.

Die machen so einen Wechsel m.E. nur, wenn die CPUs deutlich billiger sind als bei Intel bzw. sie Kosten senken und mehr Gewinn einfahren können. Und mit Intel hatten sie keine derartigen juristischen Probleme wie mit ihren anderen Chip-Partnern (Samsung etc.), weil Intel keine Handys und Tablets herstellt.

Beitrag von „Nightflyer“ vom 6. April 2018, 14:17

2020 bin ich 68, und wenn dann die Intels noch 5+ Jahre weiterlaufen.....
nee, da mach ich mir keinen Kopf und einen Real Mac werde ich dann bestimmt nicht mehr kaufen

Beitrag von „Moorviper“ vom 6. April 2018, 14:43

Zitat

Was spezialisierte ARM CPUs leisten sieht man ja im RaspberryPi.

Da ist nichts spezialisiert die CPU im Pi ist absoluter Müll. Der Raspberry Pi is mit einer der schlechtesten seiner Bauart. Der Odroid C2+ ist viel älter und deutlich schneller. Ebenso ist der Opensource technisch mit am schlechtesten unterstützt. Einzig allein gibt es eine Grafikkartentreiber den man für fast nichts gebrauchen kann und dann doch den proprietären Treiber benutzen muss. Ebenso ist das Grunddesign Müll. Lieber einen Rockchip die sind mittlerweile komplett Open Source (Hard so Software).

Zitat von DSM2

Natürlich hätte Apple Gründe für eine eigene CPU aber nun denkt mal logisch über die ganzen Nachteile nach, mit denen Apple sich selbst rumschlagen müsste.

Welche Nachteile?

Es gibt für Apple keine. Man muss nur noch eine CPU Architektur unterstützen.

Und vollständig auf ARM CPU's bauende iMacs haben die schon seit über einem Jahr mit El Capitan laufen.

Für den super Poweruser ist der zwar noch nichts / aber 8 Kerne mit je 2,4 GHz und möglicher 4K Wiedergabe in h265 und 264 dürften den meisten reichen. Für den Büroalltag reicht der auf jeden Fall.

Der Verzicht auf Intel lohnt sich für Apple auf jeden Fall.

Beitrag von „umax1980“ vom 6. April 2018, 14:51

Ok, also wenn ich sehe wie der Pi bei mir als Media-Player agiert und lächelnd alle bisher zugespielten Videos verarbeitet hat, da denk ich dann in Bezug auf den Stromverbrauch schon über die Leistung dieses kleinen Chips nach.

Klar wird es da bessere, schnellere etc. Chips geben.

Beitrag von „Schorse“ vom 6. April 2018, 14:56

Moin,

die Zukunft wird da noch einiges offen halten. Wenn ich da an Nvidia Geforce Now Stream denke, Leistung einfach auf Serverfarmen ausgelagert.

Ich denke das Betriebssysteme und Desktopsysteme keine Zukunft haben. Amazon und Microsoft verdienen jetzt schon mehr Geld mit Rechenzentren als mit dem (alten) Kerngeschäft. Ich glaube sogar das Apple genau aus diesem Grund mal ernste Probleme bekommt.

Beitrag von „Shado“ vom 6. April 2018, 15:03

Mir ist es eigentlich völlig wurscht, welche Professoren in vielleicht 2 oder 5 oder 8 Jahren in

den Schlaubern stecken. Eine Lösung wird es auch dann geben. Da gibt es genug findige Köpfe, die dafür sorgen, dass irgendetwas wieder vernünftig geht.

Als ich mit der Rechentechnik angefangen habe, gab es nur den U880 (1MHz !!!) und ein kleines BASIC mit einer Micro-Shell im AC1 und LLC2.

Dann kam IBM-DOS, danach WIN3.1.... WIN-XP... WIN7...SnowLeo....macOS.

Und immer wieder gab es Neues zu entdecken. UND: Wurde irgendwie gemeistert. Also macht keinen Kopp.

Unsere Daten, die wir auf den Kisten haben, gehen schon nicht verloren. 🍏

Beitrag von „DSM2“ vom 6. April 2018, 15:18

Zitat von Moorviper

Welche Nachteile?

Es gibt für Apple keine. Man muss nur noch eine CPU Architektur unterstützen.

Und vollständig auf ARM CPU's bauende iMacs haben die schon seit über einem Jahr mit El Capitan laufen.

Für den super Poweruser ist der zwar noch nichts / aber 8 Kerne mit je 2,4 GHz und möglicher 4K Wiedergabe in h265 und 264 dürften den meisten reichen. Für den Büroalltag reicht der auf jeden Fall.

Der Verzicht auf Intel lohnt sich für Apple auf jeden Fall.

Keine Nachteile ? 😄

Du nennst doch selbst bereits den größten : Welcher Pro User würde für einen Leistungsverlust zahlen ?

Zeig mir doch bitte mal eine einzige ARM CPU die mit einem 7980XE oder aktuellem Xeon mithalten kann.

Ist ja nicht nur der Teil das es solche CPU's von Apple nicht gibt sondern wie lange soll die Entwicklung dauern bis Apple soweit ist ?

Ich bezweifle sehr sehr sehr stark das die bis 2020 sowas gebaut haben.

Da gehe ich sogar eine Wette ein das es nicht realisierbar ist in der Zeit.

Intel und Co. schläft ja auch nicht!

Vollständig auf ARM CPU's bauende iMacs? 😄😄

Es gibt keine vollständig auf ARM CPU's bauende MacBook Pro oder iMac's...

Die ARM CPU's die im MacBook Pro oder iMac sitzen sind "nur" für die Systemsicherheit ala Fingerabdrucksensor/Kamera etc. zuständig und sind Coprozessoren!

Beitrag von „Moorviper“ vom 6. April 2018, 15:33

[@umax1980](#)

Die Cpu hat mit der Videodecodierung am Pi nichts zu tun das tut ein dedizierter Chip die CPU würde gerade mal so 720p schaffen 😊

[@DSM2](#)

Cavium bietet Prozessoren an welche schneller sind / gut die haben deutlich mehr Kerne und benötigen hoch parallelisierte Anwendungen.
SingleCore technisch ist ein Intel vielleicht noch besser.

Zitat

Vollständig auf ARM CPU's bauende iMacs?

Ich habe nicht von im Handel gesprochen.

Es gibt Prototypen welche ähnlich der Tegra K1 Plattform sind.

Software technisch wird es für Apple nun viel Einfacher.

Bei den mobilen Geräten wurde ja schon der alte Hersteller gekicked und es wurden eigene Grafikkerne entwickelt welche zwar noch nicht für 4K gaming auf höchstem Niveau reichen. Aber für Photoshop und 4K Videoschnitt reicht es.

und zur Not kann man sich extern eine Nvidia oder AMD Karte stecken.

Beitrag von „DSM2“ vom 6. April 2018, 15:52

[@Moorviper](#) : 🤔😄👍 Cavium ? Du weißt doch auch das die CPU nicht einmal für normale User zu haben ist oder ?

Weißt du was der Cavium Thunder X2 kosten soll ? Ich weiß es... du anscheinend jedoch nicht, sonst würdest du davon nicht sprechen.

Ein Cavium ist auch alles andere als Interessant für den Desktop Bereich, mal abgesehen von Preis/Leistung.

Sorry aber deine Aussage bezüglich es gebe bereits vollständig auf ARM CPU's basierende iMacs ist quatsch solange du das nicht beweisen kannst.

Bitte belege diese Aussage, dann können wir uns gerne weiter drüber unterhalten, von mir aus auch gerne per PN damit der Thread sauber bleibt.

Alles weitere wären Falschaussagen und verschwendete Luft!

Beitrag von „ebs“ vom 6. April 2018, 17:52

Vielleicht läuft ja dann Mac OS oder wie immer es heißen wird doch auf dem Raspberry und der Aprilscherz wird noch wahr. 😊

[Mac OSX am Raspberry Pi](#)

Beitrag von „Frankiee“ vom 6. April 2018, 18:38

[Zitat von blackcat](#)

Sollte das tatsächlich so kommen - würdet Ihr (u.U. wieder) echte Macs kaufen?()

Also ich würde eventuell(!) wieder einen echten Mac kaufen, wenn:

- a) dieser Mac ordentlich erweiterbar ist (vor allem die GPU, also so richtig mit PCI Slots und so)
- b) und damit nix "aufgelötet" ist, was man typischerweise auch erweitern kann (zB RAM)
- c) Ich auch eine GPU meiner Wahl benutzen kann (also entweder eine aktuelle AMD oder NVIDIA)

- d) ich nicht wegen jedem Pups (zB einer weiteren HDD) gleich ein externes Gehäuse brauche
- e) das Ding ordentlich Power hat
- f) Ich einen Monitor meiner Wahl anschliessen kann
- g) Dual Boot mindestens mit Windows möglich ist
- h) und ich ohne Performanceverlust auch alle gängigen Systeme weiterhin zB via Parallels virtualisieren kann

Also mir würde ehrlich gesagt schon eine "Käseibe 2.0" mit aktueller Intel Hardware zu einem annehmbaren Preis reichen. Und genau das hat mich auch zum Hackintosh getrieben, weil Apple seit einiger Zeit einfach nix anbietet, was meine Bedürfnisse befriedigen würde. Der macPro 6,1 ist jedenfalls ein Witz für mich gewesen, und das sah wohl nicht nur ich so.

Sollte so eine Kiste allerdings auf ARM Basis laufen habe ich vor allem bei den Punkten g) und h) so meine Zweifel. Dann wäre quasi der Super GAU eingetreten und ich müsste mir ernsthaft eine Migration zu Windows überlegen *KOTZ*. Linux kommt für mich nicht in Frage, alleine schon wegen Mangel an "vernünftiger" Software (u.A. was Design angeht) und auch gewisser Standardsoftware (zB Adobe CC & Office), die in meinem Businessumfeld einfach gebraucht wird, ob es einem passt oder nicht.

Edith: dazu diese Meldung: https://www.heise.de/mac-and-i...wt_mc=rss.ho.beitrag.atom

... dann bin ich ja mal froh, dass es nicht erst 2020 wird ...

Beitrag von „coopter“ vom 6. April 2018, 21:55

Mir, geht es wie [@Nightflyer](#) . Meine Arbeiten die ich mit dem Apple mache reichen dann noch allemal aus (2020) und noch länger 👍 Mal sehen was andere Hersteller bis dahin sich einfallen lassen . Das Forum wird aber bestimmt noch gebraucht. 

Beitrag von „blackcat“ vom 7. April 2018, 09:17

Naja, beim Stammtisch könnte ich mir das schon vorstellen, aber ob das Forum in dieser Form und Stärke überlebt, wage ich dann doch zu bezweifeln. 😬

Beitrag von „burzlbaum“ vom 7. April 2018, 09:26

Ich eröffne ein „was wäre wenn“ Wettlokal. Und werde vielleicht reich damit

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 7. April 2018, 09:47

[Zitat von blackcat](#)

Und: Was würde wohl mit dem Forum passieren?

Das Forum wird weiterhin auf Debian laufen, da hat Apple nichts mitzureden 🐝

Beitrag von „klein2“ vom 7. April 2018, 11:48

Ich würde sagen: nun beruhigen sich mal alle, atmen tief durch und überlegen nochmal, ob sie wirklich hier das Ende des Forums wegen eines Gerüchts prophezeien möchten 😊

Beitrag von „Schorse“ vom 7. April 2018, 12:02

Moin, schon interessant welche Ängste dem einen oder anderen User so durch den Kopf gehen. Das Forum hier ist halt doch mehr als nur eine HackintoshInfoQuelle..#
Ich gestehe das mir etwas fehlen würde wenn das Hobby ausfallen würde. Und ja, ich würdemir auch privat einen originalen Mac kaufen.

Beitrag von „Ezak“ vom 7. April 2018, 13:26

Da ich sowieso seit Jahren als Hauptsystem Ubuntu nutze (Adobe Produkte brauche ich nicht), würde ich mir sicher keinen Mac danach kaufen.
Wäre nur schade um die im Appstore gekauften Programme und ich würde wohl auf ein Android Phone umsteigen müssen, da Linux kein iTunes unterstützt

Beitrag von „coopter“ vom 7. April 2018, 14:13

[@blackcat](#)

Na , dann EXHackintosh-Forum .ade. 2020 😄

Beitrag von „blackcat“ vom 7. April 2018, 19:04

Na, 2028 wird's wohl schon noch werden. 😊